

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Stephan Jersch und Dr. Stephanie Rose (DIE LINKE)
vom 25.08.22

und Antwort des Senats

Betr.: Blue Community Hamburg: Wieso hinkt Hamburg beim Ausbau der Trinkwasserbrunnen so hinterher?

Einleitung für die Fragen:

Zwischen 2017 und 2019 hat HAMBURG WASSER insgesamt fünf Trinkwasserbrunnen an den Standorten Stadtpark, Alster-Ost, Alster-West, Landungsbrücken und Rathausmarkt betrieben. Wegen einer auslaufenden Genehmigung an den Standorten Landungsbrücken und Rathausmarkt reduzierte sich die Anzahl der Brunnen 2020 auf drei. Seit 2021 wird der Brunnen am Standort Landungsbrücken wieder betrieben, sodass aktuell vier Trinkwasserbrunnen von HAMBURG WASSER zur Verfügung stehen. Darüber hinaus gibt es 23 weitere Trinkwasserspender an öffentlichen Toilettenanlagen. Vor dem Hintergrund, dass die Bürgerschaft auf Initiative von SPD und GRÜNEN bereits im September 2019 den Ausbau von zehn zusätzlichen Trinkwasserspendern über das Stadtgebiet bis Ende 2021 beschlossen hat, ist das eine traurige Bilanz. Die meisten Trinkwasserbrunnen stehen zudem im Bezirk Hamburg-Mitte. Gar keine gibt es etwa in Wandsbek und Bergedorf. Zum Vergleich: In Berlin werden 196 öffentliche Trinkwasserbrunnen betrieben. Mit dem Beschluss des Abgeordnetenhauses zur Blue Community stellt das Land Berlin bis 2022 1 Million Euro für den Bau von noch mehr Trinkbrunnen zur Verfügung.

Wir fragen den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Auskünften von HAMBURG WASSER (HW) und der Stadtreinigung Hamburg -AöR- (SRH) wie folgt:

- Frage 1:** *Wieso verzögert sich nach Ansicht des Senats der Ausbau der Trinkwasserbrunnen so erheblich? Bitte ausführlich die Gründe erläutern.*
- Frage 2:** *Wie viele Trinkwasserbrunnen sollen noch in 2022 an welchen Standorten fertiggestellt werden?*
- Frage 3:** *Was tut der Senat, um den Ausbau der Trinkwasserbrunnen zu beschleunigen (zum Beispiel Finanzierung) und mit welchen Akteur:innen ist er diesbezüglich im Gespräch?*
- Frage 4:** *In welcher Höhe hat die Freie und Hansestadt Hamburg Mittel für den Ausbau von Trinkwasserbrunnen in den Jahren 2017 bis heute bereitgestellt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln.*

Antwort zu Fragen 1 bis 4:

Das Trinkwasserangebot wird vorerst vorrangig im Zuge der Modernisierung der öffentlichen Toiletten ausgebaut. Wie auch der Einleitung zugrunde gelegt, wurden durch die SRH bisher 23 Trinkwasserbrunnen geschaffen. Die SRH plant in diesem Jahr die Inbetriebnahme von 16 weiteren Trinkwasserbrunnen an öffentlichen Toiletten an den nachstehenden Standorten:

Tabelle

Adresse	Standort
Ecke Unterführung A 7	Lederstraße
Alma-Wartenberg-Platz	Alma-Wartenberg-Platz
S-Bahn Othmarschen	Statthalterplatz 1
Gegenüber Tanzenden Türmen	Reeperbahn 7
Ecke Beim Trichter	Reeperbahn
Pepermölenbek Nr. 157	Reeperbahn
Hansaplatz	Hansaplatz
S-Bahn Allermöhe	Walter-Rudolphi-Weg
Edith-Stein-Platz	Edith-Stein-Platz
Stübenplatz	Wilhelmsburg
Millerntorplatz	Seite Pflanzen und Blumen
Turmweg	Ecke Rothenbaumchaussee
Marie-Jonas-Platz	Eppendorfer Landstraße
Wandsbeker Chaussee	S-Bahn
Am Neugrabener Bahnhof Nr. 5	S-Bahn Neugraben
Neugrabener Markt 1	Neugrabener Markt 1

Trinkwasserbrunnen, die im Zuge von Modernisierungen und Neuerrichtungen öffentlicher Toiletten bereitgestellt werden, können ab Februar 2022 durch Haushaltsmittel der „Toilettenoffensive“ mitfinanziert werden. Dazu stehen Mittel bis zu einer Höhe von 8,52 Millionen Euro zur Verfügung. Die zuständige Behörde ist hinsichtlich der Ausbau- und Finanzierungsmöglichkeiten weiterer Trinkwasserbrunnen mit HW und der SRH in intensivem Austausch, siehe dazu auch Drs. 22/6379 und Drs. 22/8221. Im Übrigen sind die Überlegungen hierzu noch nicht abgeschlossen.

Ferner betreibt HW derzeit fünf mobile Trinkwasserspender an den folgenden Standorten: Museumsstraße, August-Kirch-Straße, Bergedorfer Schloss, Inselpark Wilhelmsburg sowie am Hamburger Rathaus. Diese sind temporär bis zum 15. Oktober 2022 genehmigt worden. Weitere temporäre mobile Spender sollen nach Vorliegen der Sondergenehmigung der zuständigen Bezirksämter Am Grünen Jäger und der Fuhlsbüttler Straße installiert werden.

Frage 5: *Wie hoch sind die Kosten, die bei HAMBURG WASSER für den Betrieb der Trinkwasserbrunnen jährlich anfallen?*

Antwort zu Frage 5:

Die jährlichen Betriebskosten liegen bei den aktuell noch genutzten Trinkwassersäulen aufgrund des hohen Reinigungs- und Beprobungsaufwandes im unteren fünfstelligen Bereich.

Für das zukünftig vorgesehene optimierte Trinkwasserbrunnenmodell von HW, siehe dazu auch Drs. 22/6379, werden geringere Betriebskosten erforderlich sein. Die genaue Höhe kann jedoch erst nach Inbetriebnahme der neuen Trinkwasserbrunnen ermittelt werden.

Frage 6: *Beteiligt sich die Freie und Hansestadt Hamburg an der Finanzierung der von HAMBURG WASSER betriebenen Trinkwasserbrunnen?*

Wenn ja, in welcher Höhe hat sich die Freie und Hansestadt Hamburg in den Jahren 2017 bis heute an den Kosten der von HAMBURG WASSER betriebenen Trinkwasserbrunnen beteiligt? Bitte nach Jahren aufschlüsseln und Anteil an den Gesamtkosten in Prozent angeben.

Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu Frage 6:

Siehe Antwort zu 1 bis 4.

Frage 7: *Was bedeutet der Beitritt der Freien und Hansestadt Hamburg zur Blue Community für den Ausbau der Trinkwasserbrunnen?*

Antwort zu Frage 7:

Der Beitritt Hamburgs zur Blue Community bedeutet für die Freie und Hansestadt Hamburg nicht nur, die Möglichkeiten zum Zugang zu Trinkwasser im öffentlichen Raum zu verbessern, sondern überdies Trinkwasser und seinen gesellschaftlichen Wert wieder mehr in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Dazu gehören auch weitere Ziele des Senats wie beispielsweise die Informationsvermittlung an die Bevölkerung hinsichtlich der guten Qualität ihres Trinkwassers, der Verbleib der Wasserdienstleitungen in öffentlicher Hand sowie die Unterstützung von Entwicklungs- und Schwellenländern beim Ausbau ihrer Wasserinfrastruktur. All diese Ziele werden vom Senat kontinuierlich fortgeführt sowie weiter ausgebaut.

Frage 8: *Sind die Trinkwasserspender an den öffentlichen Toilettenanlagen kostenlos zugänglich beziehungsweise wie viele der 23 Trinkwasserspender an den öffentlichen Toilettenanlagen sind kostenlos zugänglich?*

Frage 9: *Falls die Trinkwasserspender an den öffentlichen Toilettenanlagen nicht kostenlos zugänglich sind, wie viel müssen Nutzer:innen dafür zahlen?*

Antwort zu Fragen 8 und 9:

Ja, alle 23 Trinkwasserspender an den von der SRH betriebenen öffentlichen Toilettenanlagen sind kostenlos zugänglich.

Frage 10: *Ist auch in den Bezirken Wandsbek und Bergedorf die Installation von Trinkwasserbrunnen geplant?
Wenn ja, ab wann können diese genutzt werden?
Wenn nein, warum nicht?*

Antwort zu Frage 10:

Grundsätzlich ja. Jedoch richtet sich die Standortauswahl für neue Brunnen in erster Linie nach einer technisch und hygienisch günstigen Leitungssituation sowie einer guten öffentlichen Einsehbarkeit als Schutz vor Vandalismus. Darüber hinaus wird HW mögliche neue Brunnenstandorte mit den Ausbauplänen der SRH abgleichen. Welche Standorte letztendlich realisiert werden, hängt zudem von der abschließenden Genehmigung der zuständigen Bezirksämter ab. Insofern kann die Fragestellung noch nicht abschließend beantwortet werden.

Vorbemerkung: *Aufgrund der anhaltenden Hitze und wenigen fest installierten Trinkbrunnen, hat HAMBURG WASSER mobile Wasserspender aufgestellt.*

Frage 11: *Wie viele mobile Trinkwasserspender gibt es jetzt für welchen Zeitraum an welchen Standorten?*

Frage 12: *An welchen Standorten sollen bis wann weitere mobile Trinkwasserspender installiert werden?*

Antwort zu Fragen 11 und 12:

Siehe Antwort zu 1 bis 4.

Vorbemerkung: *In Hamburg gibt es die Initiative „Refill“. Teilnehmende Gastronomie-Betriebe signalisieren anhand eines Aufklebers, dass man bei ihnen kostenlos Trinkwasser abfüllen kann.*

Frage 13: *Wie hat sich die Anzahl der Refill-Stationen in Hamburg seit 2019 entwickelt? Bitte Anzahl nach Jahren und Bezirken aufschlüsseln.*

Antwort zu Frage 13:

Eine Erhebung von Daten im Sinne der Fragestellung ist nicht möglich.

Refill ist eine deutschlandweit tätige Non-Profit-Organisation. Refill-Stationen werden auf der Internet-Seite der Organisation angezeigt, siehe dazu auch: <https://refill-deutschland.de/>. Jede Person hat die Möglichkeit, dort jederzeit neue Stationen einzutragen oder nicht mehr vorhandene zu löschen.